

## „AM ANFANG STAND EIN ERLEBNIS“

HEINER WICHELMANN IM GESPRÄCH MIT ULRICH FRANZKE

**Herr Franzke, wie kam es eigentlich 2010 zu Ihrem Engagement für bedürftige Kinder in Gütersloh, um ihnen das Schwimmen zu ermöglichen?**

FRANZKE: Das war ein Zufall, wie eigentlich immer. Am Anfang steht ein Erlebnis, etwas, was man beobachtet. In diesem Fall war es eine Szene an der Kasse unseres Nordbads. Ich sah, dass ein Junge sich von seinem Freund verabschiedete, weil er nicht das Geld hatte, um den Eintritt zu bezahlen, und wohl auch nicht an anderen Tagen. Das beschäftigte mich, und ich kam auf die Idee, dass man eine Aktion starten müsste, um auch solchen Kindern den Besuch des Schwimmbades zu ermöglichen.

**Wie viele Kinder gibt es in Gütersloh, die auf Hilfe dieser Art angewiesen sind?**

FRANZKE: 2011 waren es nach Angaben der Stadt rund 3.800 Kinder, die in Familien leben, die von der öffentlichen Hand unterstützt werden.

**Wie ging es dann weiter?**

FRANZKE: Meine Frau Gerlind und ich und dazu natürlich zahlreiche Einzelpersonen, Firmen und Sponsoren und auch die Stadtwerke unterstützen diese Aktion und der Kreisverband der AWO Gütersloh verwaltet wieder das Spendensorderkonto bei der Sparkasse Gütersloh mit kostenfreier Einzahlmöglichkeit. Das Konto gibt es immer noch: Die Nummer lautet 604, das Stichwort ist „Pack die Badesachen ein ...“. Auf den berühmten Slogan „Pack die Badehose ein“ mussten wir übrigens verzichten, weil er rechtlich geschützt ist. Außerdem haben wir an vielen Stellen in Gütersloh die kleinen roten Sparschweine mit dem Aufstell-Flyer „Pack die Badesachen ein“ aufgestellt und einmal im Jahr gibt's dann das große Schlachtfest. So sind schon viele tausend Euro zur Unterstützung für viele Kinder zusammengekommen. Von dem Geld kaufe ich die verbilligten Eintrittskarten und verteile diese an Kinder, Alleinerziehende und bedürftige Familien.

**Und wer nicht schwimmen kann?**

FRANZKE: Der kann es bei uns lernen! Wir haben seit 2013 immer Kosten für Schwimmkurse für jeweils zehn Mädchen und Jungen übernommen, aber auch Wassergewöhnungskurse für besonders ängstliche Kinder, damit diese danach am regulären Schwimmunterricht teilnehmen können. Ich war selber erstaunt, wie

viele Kinder nie das Schwimmen gelernt haben, oft vor dem Hintergrund, dass ihre Eltern auch nicht schwimmen können. Die Schulen sind damit überfordert, hier können wir also wirklich helfen.

**Wo finden diese Kurse statt?**

FRANZKE: In der privaten Schwimmschule Swim & Gym in Verl, in der Michaelisschule und bis zur Renovierung der Welle auch im Hallenbad Nord – mit Unterstützung des Gütersloher Schwimmvereins, der DLRG und der Mitarbeiter der Bäderabteilung der Stadtwerke.

**Wie identifizieren Sie denn die Kinder eigentlich, denen mit Freikarten und Schwimmkursen geholfen werden muss?**

FRANZKE: Mit Hilfe der Schulen. Hier besonders die Offene Ganztagsbetreuung, Vereinen und in Einzelfällen Institutionen. Die Zusammenarbeit entwickelte sich nach und nach seit 2011 und die Unterstützung weitete sich zunehmend aus. Es gibt Freikarten für das Nordbad, die Schwimm- und Wassergewöhnungskurse, Spaßstage in den Ferien in den Bädern für Kindergarten und den Offenen Ganztag der Grundschulen unter Federführung der DLRG Gütersloh und des Gütersloher Schwimmvereins.

**Es sieht wohl nicht danach aus, dass Sie und Ihre Mitstreiter eines Tages die Aktion beschließen können, oder?**

FRANZKE: Nein, die soziale Bedürftigkeit ist ja in vielen Bereichen da und wir sehen, dass der Schwimmunterricht an den Grundschulen mehr und mehr schrumpft. Wir machen natürlich weiter und möchten unsere Hilfe noch ausbauen. Aktuell suchen wir Schwimmpaten, also Erwachsene, die die Kosten für den Schwimmunterricht eines Kindes konkret und direkt übernehmen und sich nach Wunsch auch gerne persönlich organisatorisch engagieren.

**Was kostet denn ein Schwimmunterricht und muss man da selbst das Kind zum Unterricht befördern?**

FRANZKE: Ein Schwimmkurs kostet komplett 85 Euro. Man kann ihn einmalig auf unser Aktionskonto Nummer 604 bei der Sparkasse Gütersloh mit dem Hinweis „Schwimmkurs“ überweisen. Den Transport der Kinder übernehmen die Eltern, oder wenn sie es nicht können, organisieren wir ihn. ●

**Weitere Informationen unter: 05241 14868**



Ulrich Franzke sammelt seit 2010 Geld für die Aktion: Pack' die Badesachen ein.  
Foto: Heiner Wichelmann